

Strategien für den Aufbruch

Cash-Handelsforum diskutiert in Fuschl über Wege aus der Krise und Erfolgsmodelle für die Zukunft

Fuschl. Neue Denkansätze und eine Ethik für den Weg aus der Krise diskutierten über 530 Top-Entscheider aus Handel und Industrie beim Handelsforum von Österreichs Branchentitel „Cash“ in Fuschl am See.

„Die Krise ist praktisch vorbei, doch durch den Fall Griechenland ist ein Problem hinzu gekommen“, skizzierte Stefan Bruckbauer, Chefvolkswirt der UniCredit Bank Austria, die Anforderungen an Politik und Finanzmärkte: „Wir müssen das Griechenland-Problem lösen, sonst wird es der Lehman unter den Staaten.“

Bruckbauer und sein Kollege Michael Rottmann, Leiter der Abteilung Zins- und Devisenstrategie, verdeutlichten auf dem Cash-Handelsforum die Herausforderungen an Investoren. Die gesättigten westlichen Länder würden in Zukunft weniger stark wachsen: „Unsere Stoßrichtung muss in den Osten gehen.“

In diese Richtung geht bereits Metro C+C. Zwar hat auch der Cash+Carry-Betreiber 2009 im Auslandsgeschäft die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu spüren bekommen. Doch hoffen die Düsseldorf

er auf eine absehbare Erholung der Märkte. „Die internationale Expansion ist unser Eckpfeiler“, betonte Metro-Vorstand Frans Muller, der für die internationalen C+C-Märkte verantwortlich ist. Metro C+C (30 Mrd. Euro Umsatz) starte in diesem Jahr in Ägypten.

Die Düsseldorf sind mit ihrem umsatzstärksten Geschäftsfeld in 30 Ländern präsent und arbeiten mit maßgeschneiderten Sortimenten daran, den Bon zu erhöhen: „Wir müssen innovativ sein“, betonte Muller. Metro strebe dabei eine „bessere Verbindung mit der Industrie“ an. „Wir sind doch fast die gesamte Zeit damit beschäftigt, über Prozentpunkte zu verhandeln. Gibt es in Ihrem Hause



Vertieft: Hans Gerhard Degen, Generaldirektor Metro C+C Österreich, Spar-Chef Dr. Gerhard Drexel, Dagmar Lang, Geschäftsführerin Manstein-Verlag, und Cash-Chefredakteurin Silvia Meißl (v.l.) fachsimpeln angeregt über die Branche.



Gastgeber: Die Aufsichtsratschefs von Deutschem Fachverlag und Manstein Verlag, Klaus Kottmeier (l.) und Hans-Jürgen Manstein, begrüßen gut gelaunte die über 530 Gäste des 25. Cash-Handelsforums in Fuschl.



Fernblick: Metro-Vorstand Frans Muller will mit C+C im Ausland wachsen.



Pointiert: Markenexperte Professor Klaus Brandmeyer skizziert die Herausforderungen für Markenartikler.

schilderte Prof. Peter Kruse, geschäftsführender Gesellschafter der Nextpractice GmbH. Soziale Netzwerke wie zum Beispiel Facebook seien immer mehr auf dem Vormarsch. Teilnehmer sollten allerdings den „Mehrwert für sich überprüfen“.

Heiter philosophierte zudem Pater Hermann-Josef Zoche über „Ethik in der Krise“. „Die katholische Kirche ist momentan in einer großen Vertrauenskrise mit ihrem Produkt.“ Ihr liefen die Kunden weg. Die Frage laute: „Wie viel weiser kommen wir aus der Krise?“ machte der Geistliche damit auch einen Schlenker zur Wirtschaftskrise. Sein Credo klingt einfach: „Es muss einen Sinn geben, dann kommt auch der Erfolg.“



Scharfzüngig: Pater Dr. Hermann-Josef Zoche philosophiert über die Ethik in der Krise auch mit Blick auf die katholische Kirche.



Bilanz: Stefan Bruckbauer (l.) und Michael Rottmann, beide von der UniCredit Bank Austria, nehmen die Entwicklung der Märkte im In- und Ausland unter die Lupe.



PHOTO: PETER VOIGT